

**Kampagne Europarat zu Diversität, Menschenrechte und Partizipation
„all different – all equal“ 2006 bis 2007**

Umsetzung Schweiz: Konzept

Inhalt:

1. Die Kampagne in Kürze	Seite 1
2. Ziele	Seite 2
3. Umsetzung	Seite 2
4. Zusammenarbeit mit bestehenden Projekten/Aktivitäten	Seite 4
5. Organisation/ Strukturen	Seite 6
6. Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikationskonzept	Seite 7
7. Finanzen/ Fundraising	Seite 9

1. Die Kampagne in Kürze

Der **Europarat oder Council of Europe (COE)** führt vom Juni 2006 bis Dezember 2007 unter dem Titel „all different – all equal“ eine Kampagne für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation. Dabei sind Einschluss und Zugang Schlüsselbegriffe für die Ausrichtung der Projekte. Die Kampagne soll anti-rassistisch sein, da sie alle diskriminierten Jugendlichen betrifft. Die Kampagne soll eine Menschenrechtskampagne sein, da sie auf dem Respekt der menschlichen Würde aufbaut und die öffentliche Hand, die Medien sowie die Bevölkerung aufgerufen sind, für diesen Respekt einzustehen. Die Kampagne soll eine Partizipationskampagne sein, weil sie eine faire und gerechte Politik von und mit Jugendlichen als Resultat des gesellschaftlichen Zusammenwirkens zwischen der zivilen Gesellschaft und der öffentlichen Hand fördert.

In der **Schweiz** geht es darum, bestehende Gefässe zu nutzen, um die Ideen der Kampagne möglichst konkret in die zivile Gesellschaft und die Öffentlichkeit zu tragen. Die Kampagnenleitung (mit Anlaufstelle für mögliche Projektträger) wird gemeinsam von „**INFOKLICK.CH – Kinder- und Jugendförderung Schweiz**“ und der „**Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)**“ geführt. In der Bundesverwaltung ist die Kampagne im Bereich Kinder-, Jugend- und Altersfragen im Bundesamt für Sozialversicherungen BSV angesiedelt.

2. Ziele

INFOKLICK.CH, Kinder- und Jugendförderung Schweiz
Sandstrasse 5 / 3302 Moosseedorf / Telefon: 031 850 10 90 / Fax: 031 850 10 21
Email: welcome@infoklick.ch Web: www.infoklick.ch

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände **SAJV**
Gerechtigkeitsgasse 12 / Case postale / 3000 Bern 8 / Telefon: 031 326 29 29 / Fax: 031 326 29 30
Email: info@sajv.ch / Web: www.sajv.ch

Globales Ziel:

Die Kampagne soll die Öffentlichkeit, in erster Linie die Jugendlichen, gesamtschweizerisch für die Themen Diskriminierung, Rassismus und Menschenrechte sensibilisieren und zu gemeinsamen Aktivitäten ermuntern.

Konkrete Ziele:

- Es finden rund 100 lokale partizipative Aktivitäten in der Schweiz zur Kampagne statt. Davon sind mind. 30 in der Westschweiz und 10 im Tessin.
- Jugendorganisationen, Institutionen und Einrichtungen, die mit Jugendlichen arbeiten kennen Fachleute, Materialien und Instrumente, um das Thema in ihrem Umfeld aktiv anzugehen.
- Die Kampagne wird mit den Aktivitäten des Europarats koordiniert und pflegt den Kontakt und Austausch.

3. Umsetzung

3.1. Partizipative Aktivitäten

Damit die Kampagne in der angestrebten Breite auftreten kann geht es darum, möglichst viele bestehenden Ressourcen zu nutzen, zu vernetzen und zu fördern:

- Bestehende bzw. geplante Projekte und Veranstaltungen werden in der Kampagne integriert bzw. in geeigneter Art vernetzt.
- Zusammenarbeit mit den Menschenrechtsorganisationen.
- Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) und der Stiftung „Bildung und Entwicklung“ im Rahmen der Ausschreibung für Projekte gegen Rassismus im Herbst 2006, Frühjahr und Herbst 2007.
- Unterstützung von Projekten mit nationaler Ausrichtung Kampagne durch den Projektkredit des Jugendförderungsgesetzes des BSV.
- Unterstützung der Kampagne durch weitere geeignete Bundesstellen.

Für die Aktivitäten gelten folgende Kriterien:

- Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, egal welcher Nationalität.
- Zeitpunkt: findet zwischen Juni 2006 und Dezember 2007 statt.
- Die Projektträger schaffen einen inhaltlichen Zusammenhang zur Kampagne.
- Es wird ein lokaler Bezug zur Thematik geschaffen.
- Das Projekt wird innerhalb der Kampagne, regional und fachlich gut vernetzt.
- Das Logo der Kampagne wird prominent platziert.
- Angemessene Öffentlichkeitsarbeit. Evaluation der Zielsetzungen.

3.2. Wissenstransfer: Institutionen, Fachleute, Arbeitsmaterialien

Die Kampagne soll dazu dienen, bestehendes Material, Fachleute, Projekte einem breiteren Publikum bekannt zu machen und damit die Sensibilisierung und Aktivität zur Thematik zu steigern.

Indikatoren für dieses Ziel: Die Nachfrage nach Materialien (Broschüren, Lehrmittel usw.), Fachleuten, Bestellung von Publikationen, das Angebot an Weiterbildungen hat sich am Ende der Kampagne deutlich erhöht.

Wir erreichen dies mit folgenden Massnahmen:

INFOKLICK.CH, Kinder- und Jugendförderung Schweiz
Sandstrasse 5 / 3302 Moosseedorf / Telefon: 031 850 10 90 / Fax: 031 850 10 21
Email: welcome@infoklick.ch Web: www.infoklick.ch

2

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände **SAJV**
Gerechtigkeitsgasse 12 / Case postale / 3000 Bern 8 / Telefon: 031 326 29 29 / Fax: 031 326 29 30
Email: info@sajv.ch / Web: www.sajv.ch

- **Leitfaden für Antirassismusprojekte:** Im Auftrag der FRB (Fachstelle für Rassismusbekämpfung) entsteht je eine Publikation als Arbeitsgrundlage für den offenen Jugendbereich und die Jugendverbände. INFOCLICK.CH und die SAJV erarbeiten das Material gemeinsam, so dass sich die Publikationen nur da wo nötig und sinnvoll unterscheiden.
Inhalte des Leitfadens sind:
-Rassismusdefinition
-Planungsschritte: Von der Idee zum Konzept
-Antirassismus-Workshop: Möglicher Ablauf, Arbeitsanleitung und Materialien.
-Liste von Fachstellen, Arbeitsmaterialien, Literaturliste, Links.
- **Workshops in allen Landessprachen:** Im Auftrag der FRB finden 2006 in allen Sprachregionen Workshops für den offenen Jugendbereich und die Jugendverbände statt. Unter dem Titel „alle anders – alle gleich: Planung und Durchführung von Antirassismusprojekten“ werden Jugendarbeitende, Lehrkräfte, LeiterInnen von Jugendorganisationen und interessierte Jugendliche befähigt Antirassismus-Projekte und thematische Workshops zu planen und durchzuführen. INFOCLICK.CH und die SAJV erarbeiten das Workshopkonzept gemeinsam und setzen es je im Bereich offene Jugendarbeit/Schule bzw. bei den Jugendverbänden um. Dabei dient der obgenannte Leitfaden als Arbeitsgrundlage.
- **INFOCLICK.CH** und **SAJV** begleiten und unterstützen Projekte bei Bedarf, vermitteln Fachpersonen und Arbeitsmaterialien.
- **Internetplattform**
www.alleanders-allegleich.ch / www.tousdiffereents-tousegaux.ch /
www.tuttiiversi-tuttiuguali.ch / www.tutsdiffereents-tutsequals.ch

3.3. Arbeitsmaterialien

KOMPASS – Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und ausserschulische Bildungsarbeit. Neben dem „Education pack“ (key concepts and basis for intercultural education) ist KOMPASS die 2. Arbeitsgrundlage für die Umsetzung von Aktivitäten auf Ebene Europarat und ist in 21 Sprachen erhältlich. Menschenrechte Schweiz hat die Projektleitung für die deutschsprachige Online-Version des Handbuchs, welche seit Januar 2006 online ist:
<http://www.kompass.humanrights.ch>

Publikationen der Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB:

- "Was tun gegen Rassismus? Erfahrungen und Empfehlungen für Projekte": Die abschliessende Publikation des "Fonds Projekte gegen Rassismus und für Menschenrechte" basiert auf den vielfältigen Projekt-Erfahrungen, die im Rahmen des Fonds von 2001 bis 2005 gemacht wurden. Die Broschüre enthält eine Filmdokumentation (DVD). Didaktisch aufgebaut dient sie als anschauliche Anregung zur Entwicklung von Projekten.
- „Wie sagen wir es den Medien?“. Ein positives Medienecho ist für Projekte im Bereich der Rassismus- und Diskriminierungsbekämpfung entscheidend. Die

Publikation führt Organisationen und Projektträger, die sich um Rassismusbekämpfung und Integrationsförderung bemühen, in die Medienarbeit ein. Sie gibt Tipps, wie wir unsere Botschaft den Medien und damit der Öffentlichkeit mitteilen können.

- Fremdenfeindlichkeit und Rassismus bei Fussball- und Eishockey-Fans Theorien, Strategien und Instrumente aus sozioprofessioneller Sicht.

Alle 3 Publikationen können gratis bestellt werden unter: <http://www.edi.admin.ch/frb>

4. Zusammenarbeit mit bestehenden Projekten/Aktivitäten

Wie unter 3.1. erwähnt sollen möglichst viele bestehende Projekte, Fachstellen und thematische Angebote einen Beitrag zur Kampagne leisten und Teil dieses Netzwerks werden. Potenzielle Partner werden kontaktiert, es finden Informationsveranstaltungen statt, an denen zum Mitwirken eingeladen und erste Schritte gemeinsam geplant werden:

- Unterstützung der Kampagne durch weitere Bundesstellen und Kommissionen: Sitzung am Mittwoch den 3. Mai 2006 9h-12h im BSV.
- Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Rassismusbekämpfung und der Stiftung „Bildung und Entwicklung“ im Rahmen der Ausschreibung für Projekte im Herbst 2006, Frühjahr und Herbst 2007: Das Vorgehen wird jeweils bilateral abgesprochen.
- Unterstützung der Kampagne durch den Projektkredit des JFGdes BSV.
- Zusammenarbeit mit den Menschenrechtsorganisationen: Erstes Treffen im Juni 2006.
- Treffen Fachpersonen: ExpertInnen des Kampagnenthemas aus verschiedenen Wirkungskreisen (Jugendarbeit, Forschung, Journalismus etc.) werden für die Zusammenarbeit im CNC (Comité nationale de Campagne s. 5.2.) gewonnen. Termin nach Absprache mit den Beteiligten.

Ziele all dieser Treffen sind:

- Bekanntmachung der Kampagne.
- Gewinnen von möglichst vielen PartnerInnen und bestehenden Aktivitäten für die Kampagne.
- Erarbeitung eines Kampagnenprogramms.
- Bildung des CNC's.

4.1. Kampagnenstart:

Medienkonferenz

Am Montag 22. Mai um 10h findet in Bern im Bundeshaus eine Pressekonferenz statt, an der die Kampagne und die Kickoff-Veranstaltungen vorgestellt werden.

Kickoff-Veranstaltungen

Deutschschweiz: Imagine 06, 2./3. Juni in Basel

INFOKLICK.CH, Kinder- und Jugendförderung Schweiz
Sandstrasse 5 / 3302 Moosseedorf / Telefon: 031 850 10 90 / Fax: 031 850 10 21
Email: welcome@infoklick.ch Web: www.infoklick.ch

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände **SAJV**
Gerechtigkeitsgasse 12 / Case postale / 3000 Bern 8 / Telefon: 031 326 29 29 / Fax: 031 326 29 30
Email: info@sajv.ch / Web: www.sajv.ch

Am 2./3. Juni 2006 findet in Basel das Festival gegen Rassismus, imagine, statt. Mit seinem Engagement gegen Rassismus, Gewalt und Vorurteile, mit der grossen Zielgruppe (ein Publikum von ca 35'000 Personen wird erwartet) sowie dem günstigen Termin (2./3. Juni) ist dieses Festival geradezu prädestiniert als mögliche Kick-Off Veranstaltung der Kampagne all different – all equal.

Elemente der Kick-Off Veranstaltung

- **Medienarbeit:** Imagine wird in allen Pressetexten, auf Programm und Flyern als Auftakt der Kampagne in der Schweiz kommuniziert, das Logo ist in deutscher Sprache auf allen Werbeträgern präsent.
Offizieller Eröffnungsakt der Kampagne auf der Hauptbühne: Mit Unterstützung einer national bekannten Persönlichkeit wird im Rahmen des Programms „all different – all equal“ in der Schweiz gestartet.
- **Informationsmaterial** bzw. Stand zur Kampagne all different – all equal: "Stopp Rassismus Kiosk" von www.gggfon.ch.
- **Banner an der Hauptbühne:** Die Seitenwand (8x10m) wird mit schwarzweissen Bannern beschriftet. Imagine als Startveranstaltung, sowie „alle anders – alle gleich“ wird 3-sprachig angeschrieben.
- **Videoprojektion während der Umbaupausen**

Mehr Infos zu Imagine unter <http://www.imaginefestival.ch>

Romandie: Europameisterschaften Footbag, im Juni in Lausanne

In Lausanne treffen sich im Juni die besten Footbagspielerinnen und Footbagspieler Europas. Diese Sportart ist speziell, weil die jungen Leute die interkulturelle Begegnung gleich gewichten wie die sportliche Leistung. Das Turnier findet an prominentester Lage am Genfersee statt und wird bereits von der Stadt Lausanne und dem Kanton Waadt unterstützt.

Infos unter: www.footbag.ch

Elemente der Kick-Off Veranstaltung

- **Medienarbeit:** Footbag wird in allen Pressetexten, auf Programm und Flyern als Auftakt der Kampagne in der Schweiz kommuniziert, das Logo ist in französischer Sprache auf allen Werbeträgern präsent.
- **Offizieller Eröffnungsakt der Kampagne:** Der Stadtpräsident von Lausanne Daniel Brélat wird die Kampagne am Turnier für die Romandie eröffnen.
- Am Turnier wird eine Aktion „kick racism“ durchgeführt an der die Spieler/innen versuchen solange wie möglich footbags mit dem Logo der Kampagne und in T-Shirts der Kampagne zu kicken.

4.2. "Stopp Rassismus Kiosk" von www.gggfon.ch

Der Kiosk enthält thematisches Material und wird als offizieller Infostand der Kampagne genutzt, der an möglichst vielen (grösseren) Veranstaltungen präsent sein soll.

4.3. Sportbereich

Das Directorate of Youth & Sport DYS spielt auf Europarat-Ebene eine tragende Rolle in der Kampagne. Wir sind der Ansicht, dass der Sportbereich auch in der Schweiz in die Kampagne einbezogen werden sollte. Unter 4.3. bestehen ja auch schon entsprechende Projekte.

Zusammen mit dem Bundesamt für Sport soll die Verbreitung der Kampagne in den Sportbereich geplant werden.

5. Organisation/Strukturen

5.1. Steuergruppe: BSV, FRB, INFOCLICK.CH und SAJV

Die Gruppe kümmert sich um das gesamtschweizerische Vorhaben der Kampagne und hat folgende Aufgaben:

- Die (oder das) Treffen mit möglichen interessierten Bundesstellen vorbereiten und durchführen.
- Übersicht über die laufenden oder möglichen Projekte.
- Infoaustausch zwischen Europarat und Schweiz.

5.2. Kampagnenleitung

INFOCLICK.CH, Kinder- und Jugendförderung Schweiz sowie die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV führen die Kampagnenleitung gemeinsam. Konkret sind dies:

- INFOCLICK.CH: Christian Wirz, Leitung Bereich „Respekt und Toleranz“.
- SAJV: Simone Stirnimann, Projektleiterin Bildungs- und Sozialpolitik

Aufgaben der Kampagnenleitung

Strategische Leitung

- Konzept
- Vergabe des „Labels“ an geeignete interessierte Projekte.
- Leitung und Koordination des Comité nationale de Campagne CNC
- Treffen wichtiger Entscheidungen rund um die Kampagne in der Schweiz

Koordination

- Sicherstellung des Informationsflusses zu allen potentiellen Partnern
- Übersicht über die laufenden oder möglichen Projekte.
- Teilnahme an den Sitzungen des Europarat (Schnittstelle Schweiz/ Europarat) in gegenseitiger Absprache

Öffentlichkeitsarbeit

- Aufbereitung Informationsmaterial
- Medienarbeit
- Internetplattform.
- Anlaufstelle Schweiz: INFOCLICK.CH ,
Mailadresse: info@alleanders-allegleich.ch
- Vernetzung zum Europarat COE: SAJV, Mailadresse:
switzerland@alldifferent-allequal.info

- Erarbeitung Newsletter
- Erarbeitung Mailverteiler

Aktivitäten

- Erarbeitung, Organisation und Durchführung von Workshops in allen Sprachregionen im Auftrag der FRB
- Erstellen eines Leitfadens für Antirassismusprojekte im Auftrag der FRB
- Entwicklung und Umsetzung zusätzlicher Aktivitäten rund um die Kampagne

5.2. CNC

Das „Comité nationale de Campagne“ soll die Kampagne breit abstützen und aktiv mitgestalten können. Es wird aus VertreterInnen von FRB, BSV, andern Bundesstellen, Kommissionsmitgliedern, Menschenrechtsorganisationen und Fachpersonen gebildet.

Tagungen finden halbjährlich statt zu den Themen:

- Stand der Kampagne: Aktivitäten regional, national, Europarat
- Planung weiterer Aktivitäten und Projekte
- Fachlicher Austausch

Termine: Juni 2006, Januar+Juni 2007, Januar 2008

6. Kommunikationskonzept:

6.1. Viersprachigkeit

Die Unterlagen sollen in die 4 Landessprachen übersetzt werden, damit insbesondere die Homepage, die Medienarbeit und die Newsletter für alle Sprachregionen zugänglich sind.

6.2 Website in allen Landessprachen:

www.alleanders-allegleich.ch / www.tousdiffereents-tousegaux.ch /
www.tuttiiversi-tuttiuguali.ch / www.tutsdiffereents-tutsequals.ch

(Domains sind reserviert)

Die Website soll die Aktivitäten der Kampagne in allen Landessprachen präsentieren, sowie eine thematische Plattform sein und folgende Rubriken beinhalten:

- Aktivitäten in der Schweiz
- Aktivitäten COE
- Leitfaden für Projekte
- Arbeitsmaterialien für Workshops
- Links zu Projekten
- Projektkriterien
- thematische Link- und Literaturlisten (individuell nach Sprachregion)
- Foren für alle Sprachregionen

Da die Website 4-sprachig geführt wird, wird der Inhalt überschaubar gehalten. Damit trotzdem ein gutes thematisches Angebot besteht, wird individuell auf entsprechende bestehende Plattformen verlinkt.

6.2. Newsletter national

Mindestens 3 mal jährlich wird ein Newsletter verschickt. Neben aktuellen Infos der Koordinationsstelle können hier auch einzelne Projekte vorgestellt werden. Der Newsletter wird auch als Papierversion gestaltet, als Download zur Verfügung gestellt und kann so bei Bedarf überall ausgedruckt und verteilt werden.

6.3. Mailverteiler

Für den fachlichen Austausch und die vernetzte Zusammenarbeit werden geeignete Mailverteiler eröffnet: Es wird mit den Beteiligten (NGO's, Verwaltungsstellen, Fachpersonen...) vereinbart, welche Mailverteiler sinnvoll und erwünscht sind.

6.5. Nutzung bestehender Gefässe

Im CNC wird die mögliche Nutzung bestehender Gefässe aller Beteiligten thematisiert und koordiniert. Einige mögliche Beispiele aus unserer Sicht:

- Soziale Sicherheit CHSS: Publikationsorgan des BSV
- Newsletter Bundesamt für Migration BFM
- Newsletter INFOCLICK.CH: 2'000 Abonnenten
- Newsletter SAJV
- Newsletter „DOMINO“ der FRB.
- Plattform www.respektundtoleranz.ch von INFOCLICK.CH
- Online-Jugendmagazin www.tink.ch
- Info animation: Diese vierteljährlich erscheinende Publikation des DOJ (Dachverband offene Jugendarbeit) erreicht alle Institutionen in diesem Bereich.

6.6. Medienmitteilungen

Die Newsletter werden auch als offizielle Medienmitteilungen verschickt. Bei besonders wichtigen Aktivitäten werden zusätzliche Medienmitteilungen verfasst.

6.7. Medienkonferenzen

Für den Kampagnenstart im Juni wird eine Medienkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Infodienst BSV geplant. Bei Bedarf werden weitere Medienkonferenzen angesetzt.

6.8. Lokale Medienarbeit

Mindestens so wichtig wie die nationale Öffentlichkeitsarbeit ist die Präsenz in den lokalen Medien, Quartierzeitschriften etc. Die Koordinationsstelle unterstützt deshalb auch die einzelnen Projekte mit Hilfestellungen für eine wirkungsvolle Medienarbeit wie:

- Publikation „Wie sagen wir es den Medien“ der FRB.
- Konkrete Tipps
- Angebot von Medienworkshops von www.tink.ch .
- Verfassen von Medienberichten durch Jungjournalistinnen von www.tink.ch

7. Finanzen für Projekte

Folgende bestehende Projektkredite können für Projekte im Rahmen der Kampagne angegangen werden:

- Bundesamt für Sozialversicherungen, Kinder-, Jugend- und Altersfragen: Finanzhilfen zur Förderung von Projekten der ausserschulischen Jugendarbeit. Die Eingabefristen für die Projekte sind 28. Februar, 31. Mai, 31. August und 30. November. Mehr Infos und Projektkriterien: www.bsv.admin.ch/fam/grundlag/jugendpolitik/jugendfragen/d/finanzhilfe_projektbezogen.htm
- **Fachstelle für Rassismusbekämpfung:** Finanzhilfen für Projekte gegen Rassismus. Eingabefristen für Projekte sind Mitte März und Mitte September. Für Kleinprojekte (Gesamtbudget max. 10'000.-) werden die Gesuche laufend bearbeitet. Mehr Infos: www.edi.admin.ch/ara/
- **Ostprojekt:** Ostprojekt ist das Regionalprogramm „Jugend“ der Abteilung Ostzusammenarbeit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA. Der Programmteil fällt einem Neuausrichtungsprozess der DEZA zum Opfer. Ostprojekt kann jedoch wie bis anhin Beiträge bis zu CHF 10'000.- an Jugendprojekte in der Balkanregion genehmigen. www.sajv.ch/index/Themen/Partizipation%20International/Ostprojekt/?l=_d